

Der Mann als Hauptversorger? Ausgelagertes Thema

Beitrag von „Kopfschloss“ vom 6. August 2018 21:34

Jessas, was bin ich froh, dass ich, scheinbar, einfach gestrickt bin.

Als große, A 13 verdienende Frau, mit Kindern, habe ich einen Mann gefunden und wir sind ein gutes Team.

Er ist kein Adonis und auch nicht Einsteins Nachfahr, aber wir lieben uns und bekommen die großen und kleinen Widrigkeiten des Lebens in den Griff.

Wir machen keinen Urlaub auf der Privatjacht, aber für eine Flugreise z.B auf die Kanaren reicht es noch.

Wir unterhalten uns nicht über Quantenphysik, aber über politisch aktuelle Themen und unsere Träume und Gedanken.

Er schenkt mir keine Brillanten, bastelt mir dafür eine Liebeserklärung aus Wäscheklammern.

Er verdient nicht genug, dass ich bei jedem Kind 3 Jahre Zuhause bleiben kann, und ich find's nicht mal schlimm.

Ganz ehrlich... jeder hat Vorlieben und no go's, aber das Besserverdienen eines Mannes als Kriterium zu haben, und das als Lehrerin, das finde ich persönlich ein no go.

Wir verdienen als Lehrer nun wirklich nicht schlecht.

Und ob man als Paar oder Familie mit 10 000 netto wirklich so viel glücklicher ist als mit z.B. 6000 Euro, das wage ich sehr zu bezweifeln.

Das ist für mich jammern auf sehr hohem Niveau.

Wieso nicht einfach mal zufrieden sein, wenn es einem gutgeht?

Mir geht's gut und ich bin dankbar für das was ich habe.